



Bild: www.shutterstock.com



ISSN 1865-6366

# der Experte

Fachzeitung des Landesinnungsverbandes des Schornsteinfegerhandwerks Baden-Württemberg

**KLEIN. SCHNELL.  
SMART.**

**Wöhler SI 400  
Smarte Inspektionskamera**



- ➔ **Klares HD Bild** mit heller Ausleuchtung
- ➔ **Sehr bogengängig** durch abgerundete Kopfform
- ➔ **Lange Betriebsdauer** mit 180. Min Akkulaufzeit
- ➔ **Intuitive Bedienung** über Wöhler Smart Inspection App



Mehr Infos unter:  
[www.woehler.de](http://www.woehler.de)

Made in Germany

## Impressum

### Herausgeber/Verlag:

Landesinnungsverband des Schornsteinfegerhandwerks Baden-Württemberg  
(jur. Person des priv. Rechts)  
ISSN 1865-6366

### Gesamtherstellung:

Druck+Verlag Ernst Vögel GmbH  
Kalvarienbergstr. 22 | 93491 Stamsried  
Tel.: 09466/9400-0 | Fax: 09466/1276  
E-Mail: voegel@voegel.com

### Redaktion:

Volker Jobst (Redakteur)  
Stefan Eisele (stellv. Redakteur, Berufspolitik)

### Anschrift:

Redaktion „der Experte“  
Baden-Württemberg  
Königstraße 94 | 89077 Ulm  
Tel.: 0731/936880 | Fax: 0731/9368820  
E-Mail: info@livulm.de  
Internet: www.liv-schornsteinfeger.de

### Redaktionsschluss:

Jeweils am 15. des Vormonats. Unverlangt eingesandte Manuskripte verbleiben der Redaktion. Gezeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

### Nachdruck:

Nur mit Genehmigung des Herausgebers.

### Erscheint: Jeden Monat.

Zeitschrift für die Mitglieder des Landesinnungsverbandes Baden-Württemberg. Im Mitgliedsbeitrag sind die Druck- und Versandkosten der Zeitschrift enthalten.

In der Fachzeitung Der Experte wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit auf eine geschlechterspezifische Sprachform verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.



Druckprodukt mit finanziellem  
**Klimabeitrag**  
ClimatePartner.com/10429-2506-1003

## Inhalt

Leitartikel .....	3
Der LIV informiert .....	4
Aus den Innungen .....	10
Presseinformationen .....	20
STS BW GmbH .....	21
Die aktuelle Seite .....	23



# Die Segel sind gesetzt!

Gerade wir Deutschen neigen dazu, alles eher schwarz als weiß zu sehen. In Bezug auf unser Handwerk ist schwarz ja durchaus positiv zu sehen. Insgesamt sehen aber viele eher negativ in die Zukunft: Krieg in der Ukraine, Auseinandersetzung im Gazastreifen, die Entwicklung in den USA um nur einige Beispiele zu nennen.

Auch bei dem Transformationsprozess, in dem sich das Schornsteinfegerhandwerk befindet, gibt es viele Kolleginnen und Kollegen mit Bedenken, wohin die Reise des Schornsteinfegerhandwerks gehen wird, und ob wir in Zukunft noch Schornsteinfegerhandwerk heißen werden. Gerade uns Funktionsträger des Berufsverbandes spornt diese Situation eher an. Selten waren die Zeiten aufregender und mit mehr Möglichkeiten versehen, das Handwerk zu gestalten.

Aristoteles, der große griechische Philosoph, hat einmal gesagt: „Wir können den Wind nicht ändern, aber die Segel anders setzen.“ Unser Handwerk setzt gerade in allen Bereichen die Segel, damit die Betriebe in eine gute Zukunft gleiten. Die Änderung des Schornsteinfegerhandwerksgesetzes, die KÜO und vor allem die neue Ausbildungsordnung setzen den Rahmen für eine positive Zukunft.

Während der ZDS im Dezember noch behauptet hat, die alte Regierung habe andere Sorgen und Prioritäten, sorgten wir alle gemeinsam dafür, dass die alte Regierung diese notwendige Änderung noch auf den Weg gebracht hat. Als im Januar absehbar war, dass die Änderung eventuell doch kommt, hat die Gewerkschaft behauptet, es war einfach nur Glück. Doch unser Handwerkslogon stellt deutlich heraus: „Es war nie einfach nur Glück“, sondern harte Überzeugungsarbeit auf allen Ebenen. Dies ist nur möglich, weil wir eine so starke Gemeinschaft sind.

Durch diese Änderung, welche auch aus Baden-Württemberg angestoßen wurde, schaffen wir Freiräume, welche die Betriebsinhaber in die Lage versetzen, neue Tätigkeiten zu akquirieren. Ein Meilenstein – jedoch hätten wir die Änderung gerne etwas unbürokratischer. Aber lieber so als gar nicht. Die Datenübergabe zwischen dem ausscheidenden Bevollmächtigten und seinem Nachfolger wurde ebenfalls neu geregelt und macht die Nachfolgeregelung rechtssicherer.

Die überfällige Änderung der KÜO mit einer Erhöhung des AW-Preises auf 1,40 Euro im Januar dieses Jahres ist ebenfalls ein Schritt in die richtige Richtung.

Die Ausbildungszahlen sind bundesweit gestiegen. In manchen Innungen gibt es im 1. Ausbildungsjahr mehr Auszubildende als im 2. und 3. Lehrjahr zusammen. Wir dürfen allerdings bei der Azubi-Werbung nicht nachlassen.

Wir haben in der Rekordzeit von zwei Jahren die Ausbildungsordnung komplett umgekrempelt und zukunftsfähig gemacht. Diese jetzt umzusetzen, wird unsere neue Herausforderung.

Wir sanieren unser Internat in Ulm für über 4 Millionen Euro und machen uns dadurch auch baulich fit für die Zukunft. Wir bauen in den Doppelzimmern eigene Duschen und WCs ein. Des Weiteren werden für besseres gemeinsames Lernen in jedem Stockwerk Working Spaces eingerichtet. Bis 2027 wird diese Maßnahme abgeschlossen sein.

Durch den abgeschlossenen Tarifvertrag schaffen wir auch für unsere Mitarbeiter zukunftsfähige Bedingungen.

Aristoteles wäre mit dem Schornsteinfegerhandwerk zufrieden. Die Segel sind gesetzt! |

*Karl-Rainer Kopf*



# Betriebsprüfung an einer Wärmepumpe – Eigene Schulungen des Handwerks

Wärmepumpen – Grundwissen, Kältemittel, Lecksuche, Wartung und Effizienzprüfung

## QUALIFIZIERUNGSLEHRGANG ZUR ERREICHUNG DER SACHKUNDE NACH § 60 GEG UND SACHKUNDE F-GASE KATEGORIE IV



Ziele des Lehrgangs: Befähigung einer vollumfänglichen Prüfung an einer Wärmepumpe inkl. Instandhaltung WP und Sachkunde F-Gase Kat. IV			
UE	1. Tag (Theorie)	2. Tag (Theorie und Praxis)	3. Tag (Praxis)
2	<b>Grundwissen Wärmepumpen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Überblick Wärmepumpenarten</li> <li>- Erläuterung der wichtigsten Fachbegriffe und Schaltbezeichnungen</li> <li>- Wichtige Normen (Gebäudeenergiegesetz, VDI 3810 Blatt 1, VDMA 24186-3, TA Lärm, VDE-AR-N 4100)</li> <li>- Wasserbeschaffenheit</li> <li>- Inspektions- und Wartungspflichten (z.B. DGUV Vorschrift 3)</li> </ul>	<b>Lecksuche bei F-Gasen, NH<sub>3</sub>, CO<sub>2</sub> und Kohlenwasserstoffen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Prüfgase zur Dichtheitsprüfung (Kältemittel und Formiergas)</li> <li>- Physikalische Zusammenhänge (Strömung, Flüssigkeit, Berechnungen)</li> </ul>	<b>Praxis:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Praktischer Einsatz verschiedener Leckdetektoren an Testlecks und Anlagen inkl. Laborübung</li> <li>Funktionsprüfung der Leckdetektoren</li> </ul>
	<b>Grundlagen Kältemittel(kreislauf):</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Darstellung und Bauteile des Kältekreislaufs</li> <li>- Vorgänge im Kältekreislauf</li> <li>- unterschiedliche Kältemittel</li> <li>- Physikalische Zusammenhänge</li> </ul>	<b>Inspektion und Wartung (an Übungsanlage):</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Steuerung und Überwachung der verschiedenen Wärmepumpenarten</li> <li>- Vornahme der Prüfung (u. a. Auslesen des Fehlerspeichers und der Betriebsdaten) und Empfehlungen für die Optimierung)</li> <li>- Fehlersuche und Fehleranalyse</li> <li>- Sicherheitsüberprüfung (Check auf Beschädigung, Verschmutzung, Leckage, Befestigung etc.)</li> <li>- Fehler- und Sicherheitsrisikobehhebung</li> <li>- Wärmepumpenspezifische Checks (Aufstellung und Hydraulik, Elektrik, Regelung z.B. eingestellte Heizkurve, Temperaturprüfung, Druckabfall im Solekreis)</li> <li>- Überprüfung und Dokumentation</li> </ul>	<b>Effizienzprüfung einer Wärmepumpe (Betriebsprüfung § 60 a GEG):</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Überprüfung, ob ein hydraulischer Abgleich durchgeführt wurde.</li> <li>- Überprüfung der Regelparameter der Anlage einschließlich der Einstellung               <ul style="list-style-type: none"> <li>a) der Heizkurve</li> <li>b) der Abschalt- oder Absenkezeiten</li> <li>c) der Heizgrenztemperatur</li> <li>d) der Einstellparameter der Warmwasserbereitung</li> <li>e) der Pumpeneinstellungen sowie</li> <li>f) der Einstellungen von Bivalenzpunkt und Betriebsweise im Fall einer Wärmepumpen-Hybridheizung.</li> </ul> </li> <li>- Überprüfung der Vor- und Rücklauftemperaturen und der Funktionstüchtigkeit des Ausdehnungsgefäßes.</li> <li>- die messtechnische Auswertung der Jahresarbeitszahl und bei größeren Abweichungen von der erwarteten Jahresarbeitszahl Empfehlungen zur Verbesserung der Effizienz durch Maßnahmen an der Heizungsanlage, der Heizverteilung, dem Verhalten oder der Gebäudehülle.</li> </ul>
2	<b>Grundlagen der Lecksuche und Dichtheitsprüfung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verbindungstechniken und deren Schwachstellen</li> <li>- Dichtheitsprüfverfahren und deren Bewertung</li> </ul>	<b>Dichtheitsprüfverfahren und deren Bewertung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Beachtung von Störeinflüsse</li> </ul>	
2	<b>Fortführung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verordnungen, Normen und Richtlinien</li> <li>- Führen des Betriebshandbuchs (Dokumentation)</li> <li>- Erkennen und Beseitigen von Störflüssen</li> </ul>	<b>Kundendienstmanagement:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Störungsmanagement</li> <li>- Gefahrenumgang</li> <li>- Fernzugriff</li> <li>- Umgang mit Diagrammen</li> <li>- Empfehlungen zur Effizienzsteigerung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- die Prüfung des Füllstandes des Kältemittelkreislaufs.</li> <li>- die Überprüfung der hydraulischen Komponenten,</li> <li>- die Überprüfung der elektrischen Anschlüsse,</li> <li>- die Kontrolle des Zustands der Außeneinheit, sofern vorhanden, und</li> <li>- die Sichtprüfung der Dämmung der Rohrleitungen des Wasserheizungssystems</li> </ul>

Betriebsprüfung einer Wärmepumpe inklusive Instandhaltung WP und Sachkunde Kat. IV





Eine von zwei Wärmepumpen in der Weiterbildung in Ulm.



Die Funktion der Wärmepumpe wird hier simuliert und beeinflusst.

Schritte bei der Installation, Inbetriebnahme und Wartung von Wärmepumpen.

**Prüfverfahren:**

**Elektronische Lecksuchgeräte**

Diese Geräte detektieren Kältemittel in der Umgebungsluft. Sie arbeiten nach verschiedenen Prinzipien (z. B. Halbleiter, Koronaentladung, Infrarot) und sind in der Lage, auch geringste Kältemittelkonzentrationen zu erkennen. Sie sind besonders nützlich, wenn das System bereits mit Kältemittel befüllt ist.

**Gesetzliche Anforderungen:**

Die F-Gase-Verordnung schreibt regelmäßige Dichtheitsprüfungen für Anlagen mit bestimmten Kältemittelmengen vor. Die Häufigkeit der Prüfungen hängt vom GWP des Kältemittels und der Füllmenge ab. Betreiber sind verpflichtet, Aufzeichnungen über alle Prüfungen zu führen.

**4. Inspektion und Wartung von Wärmepumpen**

Regelmäßige Inspektion und Wartung sind unerlässlich für den effizienten, sicheren und langlebigen Betrieb einer Wärmepumpe. Sie minimieren das Risiko von Ausfällen, optimieren den Energieverbrauch und erhalten die Lebensdauer der Anlage.

**Typische Wartungsarbeiten umfassen:**

- Sichtprüfung



In kleinen Gruppen kann und soll auch geschraubt werden.

- Reinigung
  - Luftfilter
  - Verdampfer/Verflüssiger
  - Kondensatwanne und -ablauf
- Kältemittelkreislauf
  - Dichtheitsprüfung
  - Druck- und Temperaturmessungen
  - Kältemittelmenge
- Hydraulik
  - Heizkreislauf
  - Pumpen
  - Filter
- Elektrik und Steuerung
  - Elektrische Anschlüsse
  - Sensoren
  - Regelung
- Sicherheitseinrichtungen

Überprüfung von Sicherheitsventilen und Druckwächtern

Es wird empfohlen, Wartungsverträge mit qualifizierten Fachbetrieben abzuschließen, um eine regelmäßige und fachgerechte Wartung sicherzustellen.

**5. Effizienz-Prüfung einer Heizungsanlage/Wärmepumpe nach § 60a/§ 60b**

Die konkreten Anforderungen an die Effizienzprüfung einer Wärmepumpe im Rahmen des § 60a GEG (bzw. der zugehörigen Verordnung) umfassen in der Regel folgende Aspekte:

- Dokumentation der Betriebsdaten
- Überprüfung der Systemtemperaturen
- Prüfung der Heizkurve
- Überprüfung des Volumenstroms
- Hydraulischer Abgleich



- Prüfung der Effizienz des Kältemittelkreislaufs
  - Analyse des Stromverbrauchs
  - Bewertung der Regelungseinstellungen
  - Dokumentation und Empfehlungen
- Das Ziel dieser Prüfung ist es, den Jahresnutzungsgrad der Wärmepumpe zu optimieren und somit den Energieverbrauch und die Betriebskosten zu sen-

ken. Die Durchführung der Prüfung muss durch qualifizierte Fachkräfte erfolgen, die über die notwendige Sachkunde und Ausstattung verfügen.

Der § 60b des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) in Deutschland befasst sich mit der **Heizungsprüfung und Optimierung von Heizungsanlagen**. Er zielt darauf ab, die Effizienz bestehender Hei-

zungsanlagen zu steigern und Energieverluste zu reduzieren. Während der § 60a GEG primär für Gas- und Ölheizungen konzipiert wurde, umfasste die Novellierung des GEG 2024 die Übertragung dieser Prüfpflichten auch auf Wärmepumpen ab einer bestimmten Nennleistung.

Daniel Blaser



ANZEIGE

**HEIZUNG  
DAUERHAFT  
GEDACHT**

Der Experte für  
klimafreundliche Heizsysteme

**HDG Bavaria GmbH**  
84323 Massing  
Tel.: 08724/897-0

**HOLZHEIZUNG  
WÄRMEPUMPE  
SOLARTHERMIE**

[www.hdg-bavaria.com](http://www.hdg-bavaria.com)

# Wir setzen die Segel – Internatsumbau in Ulm nimmt Fahrt auf

Derzeit befinden wir uns im größten Transformationsprozess unseres Handwerks. Aristoteles, der große griechische Philosoph, hat einmal gesagt: „Wir können den Wind nicht ändern, aber die Segel anders setzen.“ Unser Handwerk setzt gerade in allen Bereichen die Segel, um die Betriebe in eine gute Zukunft zu begleiten. Selten waren die Zeiten aufregender und mit mehr Möglichkeiten versehen, das Handwerk zu gestalten. Die Änderung des Schornstiefegerhandwerksgesetzes, die KÜO und vor allem die neue Ausbildungsordnung setzen den Rahmen für eine positive Zukunft. Manch ein alter Ausbilder wird sich verwundert die Augen reiben, wie die Ausbildung in Zukunft aussehen wird.

Diesen Veränderungen müssen wir auch im baulichen Bereich Rechnung tragen. Nicht nur die Ausbildung, auch die Unterbringung während der Ausbildung muss zukunftsfähig sein.

Vor über 40 Jahren haben die Verantwortlichen damals unter dem erst kürzlich verstorbenen Landesinnungsmeister Eugen Steichele den Mut und die Zukunftsvision entwickelt, die Ausbildung in Baden-Württemberg zu vereinheitlichen und an einem gemeinsamen Standort in Ulm zusammenzuführen. Dafür war es notwendig, ein neues Internat zu bauen. Um den Landesinnungsverband zu professionalisieren, wurde die Geschäftsstelle 1988 an das Internat angegliedert. Mittlerweile sind auch die Räume der Überbetrieblichen Ausbildung am gleichen Standort untergebracht.

In den 90er Jahren wurde das Gebäude aufgestockt, um Platz für die Meisterschüler und Unterweiser zu schaffen.

In dem über 40 Jahre alten Gebäudeteil, in dem die Auszubildenden vorwiegend untergebracht sind, nagt mittlerweile der



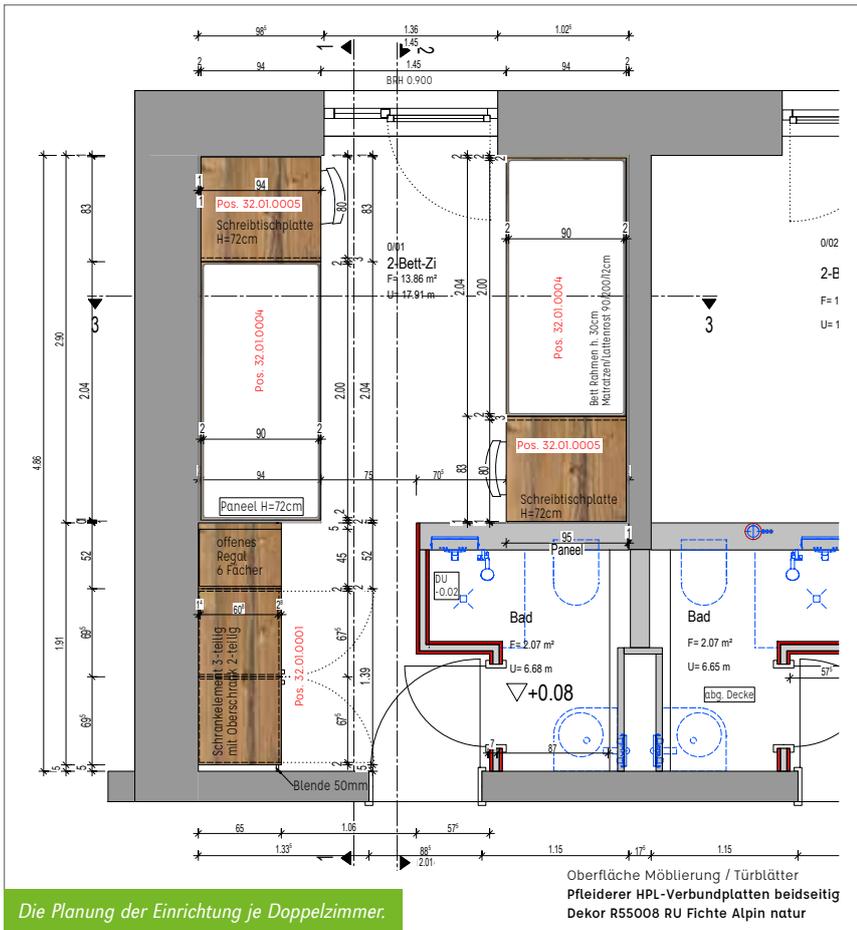
Die Materialanlieferung und der Handwerkerzugang finden über Außentreppen statt.

Zahn der Zeit. Die Wasserleitungen sind porös, es besteht Handlungsbedarf. Des Weiteren ist es nicht mehr zeitgemäß, die Doppelzimmer der Auszubildenden nur mit Waschbecken in den Zimmern sowie Etagentoiletten und Duschen zu belassen. Aus diesem Grund haben die Mitglieder des Bildungswerkes des baden-württembergischen Schornstiefegerhandwerks und die Delegierten des Landesinnungsverbandes beschlossen, diesen Gebäude-

teil nicht nur zu reparieren, sondern zu modernisieren.

Wir werden dafür in den nächsten zwei Jahren 4 Millionen Euro in die Hand nehmen und unser Internat fit für die neuen Generationen des Handwerks machen.

Mittlerweile haben die Baumaßnahmen begonnen. Jedes Doppelzimmer erhält eine eigene Toilette und eine Dusche. In



Die Planung der Einrichtung je Doppelzimmer.

den Räumlichkeiten im Mitteltrakt, in dem bisher die Etageduschen und Toiletten untergebracht sind, entstehen Räumlichkeiten zum gemeinsamen Lernen, sogenannte „open spaces“, welche die Auszubildenden nutzen können, um in Gruppen die Lerninhalte gemeinsam aufzuarbeiten. In den Zimmern wird es weiterhin Einzelarbeitsplätze geben. Die Lernmöglichkeiten werden dadurch variabler und individueller. Die Teeküchen werden modernisiert.

Die Freizeiträume im Untergeschoss werden ebenfalls an die heutigen Gegebenheiten angepasst. Im hinteren Bereich des Internates wurde bereits eine Baustraße angelegt, welche später für reguläre Parkplätze der Mitarbeiter und Unterweiser genutzt werden kann.

Wir schaffen damit neue Möglichkeiten für unseren Nachwuchs. Wir setzen gemeinsam die Segel für die Ausbildung der Zukunft.

Karl-Rainer Kopf



Unser Bauvorhaben mit den Akteuren.

# Ein Berufsleben als Schornsteinfeger geht zu Ende

Beim Infotreff der Calwer Schornsteinfeger wurden die Kollegen Karl-Otto Polster und Peter Moers in den Ruhestand verabschiedet. Beide Kollegen haben sich jahrzehntelang für den Calwer Infotreff und für die Schornsteinfegerinnung Karlsruhe durch ihr großes Engagement eingesetzt.

Die beiden Ruheständler können auf eine ereignisreiche Zeit zurückblicken. Für den kommenden Lebensabschnitt wünschen wir ihnen Glück, Freude und Gesundheit.

Thomas Uftring und Kassenwart Gunther Hintzenstern bedankten sich im Namen aller Calwer Kollegen bei den beiden Kollegen mit einem Weinpräsent.

Im Anschluss tauschte man alte Erinnerungen aus und blickte gemeinsam auf vergangene Jahre zurück.



V.l.: Thomas Uftring, Karl-Otto Polster, Peter Moers und Gunther Hintzenstern.

Im Jahresbericht 2024 wurden sämtliche Aktivitäten und Schulungen, die der Infotreff monatlich durchführte, angeführt. Auch für dieses Jahr ist schon einiges geplant. Der Infotreff soll zur Kommunikation

und Besprechung beruflicher Informationen und Weiterbildungen genutzt werden.

Ein starker Zusammenhalt unter uns Kollegen ist wichtig.

*Thomas Uftring*

# Obermeister Thorsten Badent neuer Kreishandwerksmeister



Im Rahmen der Jahreshauptversammlung der Kreishandwerkerschaft Region Karlsruhe wurde am 22. Mai 2025 Schornsteinfegermeister Thorsten Badent zum Kreishandwerksmeister gewählt.

Badent steht somit 25 Innungen mit rund 1.500 Mitgliedsbetrieben im Stadt- und Landkreis Karlsruhe vor. Er befindet sich hier auch in einer guten Tradition, denn einer seiner Vorgänger als Obermeister der Schornsteinfegerinnung Karlsruhe

– Friedrich Hoffmann – war 16 Jahre (1999 bis 2015) Kreishandwerksmeister der Region Karlsruhe.

Alle Kollegen, der Vorstand der Schornsteinfegerinnung Karlsruhe und der Vorstandsrat des Landesinnungsverbandes wünschen Thorsten Badent die nötige Ausdauer und Kraft für die Doppelbelastung in wichtigen Positionen.

*Volker Jobst*



# Frühjahrsinnungs- versammlung in Waiblingen

Als Highlight konnte Walter Baum für sein 20-jähriges Jubiläum als Obermeister geehrt werden.



Gäste, Mitglieder und Altmeister.

Am 8. Mai 2025 konnte der Vorstand der Schornsteinfegerinnung Stuttgart wieder über 200 Kolleginnen und Kollegen zur Innungsversammlung begrüßen.

## Ausstellung

Zahlreiche Aussteller sorgten auf beiden Ebenen des Waiblinger Bürgerzentrums für einen ansprechenden Rahmen und freuten sich bereits in den Morgenstunden auf den Besuch von vielen Schornsteinfegern.

## Begrüßung

Um 9:05 Uhr eröffnete Obermeister Walter Baum die Versammlung und konnte sehr geschätzte Gäste aus Politik und Handwerk begrüßen. So ließ es sich ne-

ben dem Staatssekretär und CDU-Landtagsabgeordneten Siegfried Lorek, den Mitarbeiterinnen aus dem Baden-Württembergischen Wirtschaftsministerium Ina von Cube und Maike Kaiser, dem Handwerkskammerpräsidenten der Handwerkskammer für die Region Stuttgart Rainer Reichold, dem ZDS-Vorsitzenden der BG-Württemberg Simon Glass auch ZIV-Präsident Alexis Gula nicht nehmen, an der Innungsversammlung teilzunehmen. Als Vertreter des Landesinnungsverbandes Baden-Württemberg war Vize-Präsident Karl-Rainer Kopf zu Gast. Erfreulich ist es, dass wieder zahlreiche Ehren- und Altmeister den Weg nach Waiblingen gefunden haben.

Als Neumitglieder konnten Andreas Kugler (Stuttgart 24), Rik Ruben Schwarzkopf (Stuttgart 11), Ralf Schober (Ludwigsburg 22), Alexander Stolzenberger (Heil-

bronn Land 17) und Thilo Salamon (Ludwigsburg 21) begrüßt werden.

## Totengedenken

Es folgte die Totenehrung für unsere verstorbenen Kollegen: Reiner Furch und Richard Schrempp.

## Grußworte

Nach Annahme der Tagesordnung und Genehmigung des Protokolls der letzten Innungsversammlung starteten Simon Glass, Siegfried Lorek, Rainer Reichold und Karl-Rainer Kopf mit ihren Grußworten, bevor Alexis Gula sein mit Spannung erwartetes Aktuellreferat halten konnte. Mit diversen positiven Neuigkeiten konnte Gula starten. So berichtete er über die



20 Jahre Obermeister Walter Baum.  
Alexis Gula und Tim Schröder bei der Ehrung.



Auch der Präsident der  
HWK Stuttgart Rainer Reichold gratulierte.



ZIV Präsident Alexis Gula gratulierte zusammen mit dem Vorstand und den Kreisobleuten.



Novellierung des Schornsteinfegerhandwerksgesetzes, anstehende Änderungen nach den Bundestagswahlen und über den neu abgeschlossenen Tarifvertrag.

### Ehrungen

Der Tagesordnungspunkt „Ehrungen“ konnte mit einer besonderen Ehrung aufweisen: Walter Baum ist seit 20 Jahren Obermeister der Schornsteinfegerinnung für den Regierungsbezirk Stuttgart und wurde vom Vorstand und den Kreisobleuten geehrt und beglückwünscht. Tim Schröder konnte als stellvertretender Obermeister mit einer Bilderreise allen einen Rückblick auf das zurückliegende Wirken Baums geben. Stehende Ovationen der anwesenden Kolleginnen und Kollegen zollten der geleisteten Arbeit ihres Obermeisters Anerkennung und Respekt. Weitere Ehrungen gab es im Anschluss. Der Goldene Meisterbrief war für Günther Schall und Gerhard Müller vorbereitet. Für 10-jährige Betriebszugehörigkeit wurde Matthias Kopp (bBSF Lars Ederer) beglückwünscht.

Georg Sanwald, Rainer Frommer, William Rittmann, Wolfgang Roth, Heinz Krauter, Matthias Hampel und Michael Hrdina konnten frisch im Kreise der Altmeister begrüßt werden.

### Berichte des Vorstandes

Es folgten die kurzen Berichte mit Aussprache des Obermeisters Walter Baum, des Technischen Innungswarts Gunter Philipp und Vorstand Energie Jörg Ettengruber. Von Lehrlings- und Berufsbildungswart Michael Grüner wurde die neue Ausbildungsverordnung im Schornsteinfegerhandwerk vorgestellt.

Der stellvertretende Obermeister und Kassier Tim Schröder stellte den Kassenbericht 2024 vor, Kassenprüfer Frank Erwerle konnte von einer sehr positiven Kassenprüfung berichten und die Entlastung des Vorstandes beantragen. Die Entlastung erfolgte einstimmig und die Weichen für eine erfolgreiche Fortsetzung der Arbeit wurden gestellt.

Die Glückstour konnte noch mit einer Spende bedacht werden und jede Nutzung der Elektroladesäulen vor der Geschäftsstelle in Waiblingen kommt finanziell auch künftig der Glückstour zugute.

Für die Mitarbeiterinnen Frau Mützel, Frau Baum und Frau Häußermann gab es als Dankeschön genauso einen Blumenstrauß wie für Frau Grüner, als Dank für die Social Media Arbeit der Schornsteinfegerinnung Stuttgart.

Weitere Anträge lagen nicht vor und somit konnten sich die anwesenden Kolleginnen und Kollegen, Gäste und Aussteller auf ein fantastisches Mittagessen freuen und sich den 4. Dezember 2025 als nächsten Termin für die Innungsverammlung in Waiblingen notieren.

Am Nachmittag erwartete die Kolleginnen und Kollegen ein Vortrag zum Krankentagegeld für Selbständige von Marc Kwiatkowski (Regionaldirektor der IKK classic) und eine technische Weiterbildung des TIW Gunter Philipp.

*Tim Schröder*



Prominente Gratulanten für Walter Baum.

# Wir müssen die Zukunft gestalten. Wir haben es selbst in der Hand!

Am 9. Mai 2025 fand die Frühjahrsinnungsversammlung der Schornsteinfegerinnung Tübingen in Pfullendorf statt.

Obermeister Martin Katz begrüßte in seiner ersten Innungsversammlung als Obermeister zahlreiche Gäste und Mitglieder der Schornsteinfegerinnung Tübingen.

Neu war diesmal die Sitzordnung des Vorstandes und die Bestuhlung im Saal, da man mit digitalen Präsentationen auf die Leinwand neue Wege und Ideen ausprobiert hat.

## Totengedenken

Zu Beginn der Versammlung wurde den verstorbenen Kollegen Bernd Ritzl und Christian Fetzer gedacht.

## Grußworte

Simon Glass vom Gewerkschaftsverband ZDS blickte in seinem Grußwort auf die

gute Zusammenarbeit mit den Innungen und bedankte sich für die Einladung zur Innungsversammlung in Pfullendorf.

## Bericht des Obermeisters

Martin Katz berichtete in seinem Geschäftsbericht zuerst über den aktuellen Stand in den Kehrbezirken. Günter Blind und Thomas Röck wurden in den Ruhe-





Martin Katz.

stand versetzt. Thomas Röck, der anwesend war, konnte zu diesem Anlass einen Schornsteinfeger aus Guss überreicht werden.

Mit Deniz Gelen (Bodenseekreis Nr. 15), Daniel Zieher (Ravensburg Nr. 25) und Fabian Lehner (Sigmaringen Nr. 15) wurden drei Kehrbezirke neu besetzt. Die neuen Kollegen, welche auch Mitglied der Schornsteinfegerinnung Tübingen wurden, stellten sich den anwesenden Mitgliedern vor. Die Mitgliederichte der Schornsteinfegerinnung Tübingen liegt somit weiterhin bei fantastischen 99 Prozent. Das erfreute Obermeister Katz sehr und er hob dieses wunderbare Ergebnis in seinem Geschäftsbericht besonders hervor. Warum ist es wichtig und gut, Mitglied in der Innung zu sein? „Das beliebte Unternehmertum, als bevollmächtigter Bezirksschornsteinfeger, das ist die DNA des Schornsteinfegerhandwerks in Deutschland. Das dürfen wir in Zukunft nicht vernachlässigen. Wir müssen dies stärken und zukunftssicher gestalten. Unser Handwerk wird sich in Zukunft ändern, wenn man auch einen Blick auf das GEG wirft. Wir müssen uns im Blick auf das GEG verändern. Wir müssen weiter in die Zukunft schauen und neue Geschäftsfelder erschließen. Neue Tätigkeitsfelder wie die Reinigung von Lüftungsanlagen oder auch Elektrische Betriebsprüfungen sind elementar wichtig“, so Katz weiter in seinem Bericht.

Im vergangenen Jahr traf sich der Vorstand zu insgesamt vier Sitzungen. Ziel des neuen Vorstandes ist es, gestellte Anfragen von Mitgliedern binnen 24 Stunden zu beantworten. Ebenfalls wurde die Sanierung der Geschäftsstelle in Riedlingen auf den Weg gebracht. Da die Außenfassade und das Dach sowie verschiedene Malerarbeiten dringend durchgeführt werden müssen, wurden Mittel dafür in den Haushaltsplan eingestellt.

Ein enger und guter Austausch mit den Behörden und Landratsämtern ist ein sehr wichtiger Baustein in der Arbeit des Obermeisters. Dieser Kontakt hilft auch dem bestmöglichen Service für unsere Mitgliedsbetriebe.

Martin Katz bedankte sich bei den Mitgliedern für die Teilnahme am LIV-Tag in Biberach vergangenes Jahr. Er dankte ebenfalls LIV-Präsident Stefan Eisele für 10 Jahre im Amt des Präsidenten des Landesinnungsverbandes des Schornsteinfegerhandwerk in Baden-Württemberg. Weiter informierte er, dass das Schornsteinfegerinternat in Ulm zurzeit saniert wird. Die Arbeiten haben bereits begonnen.

Die Plattform Handwerk ist für die Aus- und Weiterbildung ein wichtiger Baustein in unserem Handwerk. Da der STS-Geschäftsführer Frank Weber krankheitsbedingt in Pfullendorf nicht anwesend sein konnte, stellte der Obermeister die GEG-App vor. Dieses Produkt der STS ermöglicht den Kollegen die einfache Durchführung des verpflichtenden Beratungsgesprächs nach dem GEG vor Ort.

Die Öffentlichkeitsarbeit ist ein wichtiger Bestandteil unseres Handwerks. Deshalb hat der ZIV die Werbekampagne „Es war nie einfach nur Glück“ angestoßen. Mit dieser Kampagne will man die Kompetenzen und die Wandlungsfähigkeit unseres wunderschönen Berufes der Öffentlichkeit zeigen.

Die Ausbildungsverordnung wurde überarbeitet. Diese beinhaltet alles, was für die Zukunft des Schornsteinfegerhandwerk benötigt wird. Hierin wurden die Rahmenbedingungen geschaffen; die Umsetzung liegt an den Angehörigen des Berufsstandes.

Die KÜO wurde wesentlich geändert. Der AW-Wert für die hoheitlichen Aufgaben wurde auf 1,40 erhöht.

Obermeister Katz riss in seinem Geschäftsbericht die wesentlichen Änderungen der Novellierung des Schornsteinfegerhandwerksgesetzes an. Neben der Einführung der sogenannten „Stellvertreterregelung“ gab es Änderungen im Bereich der Kehr buchführung und der Altersregelung. Nähere Einzelheiten werden bei der Meisterweiterbildung 2025 geschult und erläutert.

Der Bundestarifvertrag wurde zum 1. Mai 2025 geändert. Die Tarifgruppen wurden verschlankt und zusammengefasst.

Zum Schluss seines Berichtes bedankte sich der Obermeister bei allen Mitgliedern und seinem Vorstandsteam sowie bei Ehrenobermeister Andreas Feuerer, der ihm bei der Übernahme des Ehrenamtes des Obermeisters mit Rat und Tat zur Seite stand.

### Bericht des Technischen Innungswarts

Peter Beham konnte in seinem Geschäftsbericht über folgende Themen berichten:

Verschiedene Heizgeräte von der Firma Bosch werden vom Hersteller zurückgeru-



Peter Beham.

fen. Die Mitglieder werden hier zur Mitarbeit aufgerufen, um tatkräftig mitzuhelfen, die betreffenden Anlagen genau zu selektieren.

Für die DIN 18160 Mehrfachbelegung gibt es eine Infobroschüre über Abweichungen der Mehrfachbelegung. Diese sollte in der Praxis beachtet werden.

Sämtliche Einstufungen an Feststoffheizkesseln sind im Jahr 2024 abgelaufen. Seit 1. Januar 2025 gelten bei Feststoffmessungen die Grenzwerte der Stufe 1.

Das Arbeitsblatt 106 „Gewerbliche Küchengeräte“ wurde überarbeitet und an die Mitglieder verschickt.

Eine Arbeitsanweisung zur staubarmen Reinigung wurde neu ausgearbeitet. An der Meisterweiterbildung wird geschult, wie diese in der Praxis auszusehen hat und was dafür an Arbeitsgeräten benötigt wird.

Zum Schluss seiner Ausführungen wies Peter Beham noch darauf hin, dass die Statistik zum Jahresende pünktlich abgegeben werden muss, da hier Daten für unser Handwerk entnommen werden.

### Bericht Berufsbildung

Berufsbildungswart Berthold Merk konnte über die Ausbildungszahlen in der Innung Tübingen berichten. Besonders ging er auf die Ausbildungswerbung ein. Diese kann durch die Teilnahme an Ausbildungsmessen erhöht werden. Die Kampagne „Komm ins Team Schwarz“ unterstützt alle Innungsmitglieder und die Innung in vielen Bereichen und bietet den Betrieben Hilfs- und Werbemittel an. Da sich auch die Ausbildung in vielen Punkten verändern muss, freut sich Berthold Merk, dass die Ausbildungsverordnung geändert wurde. Diese stelle auch eine große Herausforderung dar, welche man aber gerne annimmt.

### Bericht des Kassiers

Der stellvertretende Obermeister Manuel Schranz, der in seiner Funktion als Kassenwart seinen Bericht vortrug, hob darin hervor, dass für den Umbau und die Sanierung der Geschäftsstelle in Riedlingen Gelder im Haushalt berücksichtigt wurden. Der vorgelegte Haushaltsplan wurde einstimmig angenommen. Als Ausblick ließ Manuel Schranz anklingen, dass für



Berthold Merk.



Manuel Schranz.



V.l.: Die Obermeister Walter Baum, Thorsten Badent, Lars Eggens und Präsident Stefan Eisele.



das Jahr 2026 die Mitgliedsbeiträge angehoben werden müssen. Eine nachhaltige Finanzierung der Verbandsarbeit ist für das kleine Schornsteinfegerhandwerk existenziell notwendig. Hier wird die Existenz vieler Betriebe gesichert!

**Ehrungen**

Nach den Geschäftsberichten folgten die Ehrungen, die der Obermeister gerne persönlich vornahm.

Für 10-jährige Betriebszugehörigkeit des Mitarbeiters von Günter Lorinser wurde Jürgen Kärcher geehrt.

Für 15 Jahre Betriebszugehörigkeit des Mitarbeiters von Markus Maulbetsch wurde Uwe Holzer geehrt.

Und für 20 Jahre Betriebszugehörigkeit wurde der Mitarbeiter von Martin Andreas Maliar geehrt. Oliver Guhl bekam dafür eine Urkunde überreicht.



Für langjährige Betriebszugehörigkeit wurden die Kollegen Jürgen Kärcher, Uwe Hölzer und Oliver Guhl vom ZIV geehrt.



Alle anwesenden Geehrten umrahmt von Martin Katz und Manuel Schranz.



Goldene Meisterbriefe für Rolf Wümmers, Josef Strahl und Rolf-Georg Jäger.



Werner Engeser mit dem Diamantenen Meisterbrief.

Der Mitarbeiter des Kollegen Thomas Fritz, Markus Flieg, arbeitet ebenfalls bereits 20 Jahre in dessen Betrieb. Diese Ehrung wird an der Innungsversammlung im Dezember nachgeholt.

Goldene Meisterbriefe für 50 Jahre Meisterjubiläum wurden an Rolf Wümmers, Bruno Waibel, Josef Strahl und Rolf Georg Jäger verliehen.

Der Diamantene Meisterbrief für 60 Jahre Meisterjubiläum wurde an Werner Engeser verliehen.

### Aktuellreferat des LIV-Präsidenten

Im Anschluss an die Ehrungen konnte der Präsident Stefan Eisele über die aktuellen Themen berichten.

Tarifverhandlungen: Die Verhandlungen wurden erfolgreich zum Abschluss gebracht. Es waren einige Sitzungen nötig, damit die vielen Eckpunkte bearbeitet werden konnten. Die Tarifgruppen wurden deutlich verschlankt und die bestellten Stellvertreter werden einen Zuschlag von 10 Prozent bekommen.

Die „Stellvertreter Regelung“ kann ab Mitte Mai gestartet werden, sobald die Formulare zum Antrag vorliegen. Diese werden zurzeit bei den Behörden geprüft. Wenn Wärmenetze in Wohngebieten gebaut werden, will das Schornsteinfegerhandwerk keine Anschluss- und Nutzerzwänge für die einzelnen Haushalte. Mit der Bildung der neuen Bundesregierung stehen das GEG und das Wärmegesetz in Frage und es kann eventuell das eine oder andere geändert werden.

Die Schornsteinfeger können sich mit neuen Tätigkeitsfeldern in ihrem Beruf auseinandersetzen. In Ulm laufen zurzeit drei Kurse zur Betriebsprüfung an Wärmepumpen. Diese Kurse sind ausgebucht und auch neue Kurse werden hier noch geplant. In Ulm wurden für die Kurse zwei Wärmepumpen angeschafft, damit praxisnah geschult werden kann. Auch an den dortigen Lüftungsanlagen werden Kurse zur Lüftungsreinigung angeboten.

Die Ausbildungsverordnung hat sich geändert. Auf die neuen Auszubildenden wird mehr Arbeit zukommen. Für die ÜBA bedeutet dies, dass es deutliche Veränderungen geben wird. Es wird gegebenenfalls eine Woche mehr ÜBA in Zukunft benötigt. Der Berufsbildungsausschuss muss mit Weisheit an die neue Ausbildungsverordnung heran gehen und für alle eine optimale Vorbereitung und Lösung bieten.



Stefan Eisele.



Volles Haus in Pfullendorf.

Die Sanierung des Schornsteinfegerinternat ist angelaufen. Die Bauarbeiten beginnen am 19. Mai 2025. Die Bauzeit wird zwei Jahre betragen, sodass man im Jahr 2027 eine Einweihungsfeier abhalten kann. Diese soll pünktlich zum Bundesverbandstag stattfinden, der 2027 in Ulm ausgetragen wird.

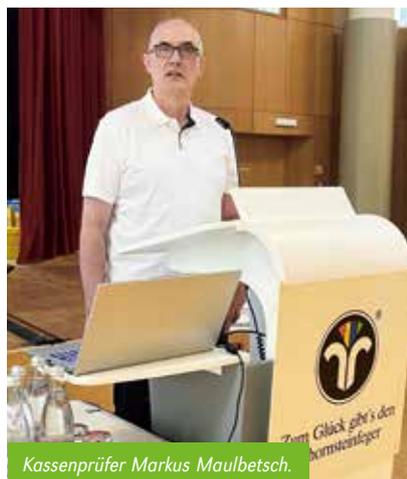
Die Plattform Handwerk hat einen sehr guten Start hingelegt. Frank Weber hat als Geschäftsführer viele neue Ideen eingebracht. Er entwickelt regelmäßig das Kursprogramm und die ÜBA-Leitfäden. Wir müssen jetzt nur diese hervorragenden Angebote nutzen. Beispielsweise wurde die GEG-App von der Plattform Handwerk entwickelt und auf den Markt gebracht. Die Mitglieder werden darauf hingewiesen, diese auch zu nutzen. Die Kosten für die App können schon mit einer Beratung im Betrieb finanziert werden.

Zum Schluss bedankte sich Obermeister Martin Katz für den Besuch an der Innungsversammlung in Pfullendorf und lud gleichzeitig zur nächsten Innungsver-sammlung am 3. Dezember 2025 nach Pfullendorf ein.

Gabriel Greiner



Der Obermeister der Innung Schwaben Lars Eggers.



Kassensprüfer Markus Maulbetsch.

ANZEIGEN

## STELLENANZEIGE

### ICH SUCHE DICH

Schornsteinfegergeselle/in ab sofort gesucht

Für meinen angenehm zu bearbeitenden **Bezirk Ortenaukreis Nr. 24** suche ich Dich zur Verstärkung in meinem Betrieb.

Dich erwarten ein partnerschaftliches Betriebsklima, Betriebshandy, Weiterbildungen, flexible Arbeitszeiten, Betriebsfahrzeug, übertarifliche Bezahlung. Weitere Einzelheiten gerne in einem persönlichen Gespräch!

Ich habe Dein Interesse geweckt?

Dann freue ich mich auf Deine Bewerbung bzw. Kontaktaufnahme gerne per Mail oder telefonisch.

Franziskus Pfeffer

Tel.: 0170/2099785

Mail: schorni-f.pfeffer@t-online.de

## BESUCHEN SIE UNSEREN ONLINESHOP!



Hier finden Sie

- umfangreiche **Geschäftsausstattung**
- **Kundeninformationen**
- **Werbemittel**

für Ihren Schornsteinfeger-Betrieb.



Druck+Verlag Ernst Vögel GmbH  
Kalvarienbergstraße 22  
93491 Stamsried



Telefon: 0 94 66 / 94 00-20  
E-Mail: schornsteinfeger-shop@voegel.com

[HTTPS://SCHORNSTEINFEGER.VOEGEL.COM](https://schornsteinfeger.voegel.com)

# Nachschlagewerk für Fachleute:

„Erläuterungen zur Muster-Feuerungsverordnung“ in neuer Auflage

*Normen und Richtlinien ändern sich – und wer den Überblick behalten will, braucht verlässliche Quellen. Aus diesem Grund hat Theo Gaux die „Erläuterungen zur Muster-Feuerungsverordnung“ (MFeuV) auf den neuesten Stand gebracht. Das 144 Seiten umfassende Buch versammelt alle relevanten Daten rund um Feuerungsanlagen.*

Die zweite Auflage erläutert die MFeuV in der gültigen Fassung vom 28. November 2023.

Erstmals enthalten sind nun auch die spezifischen Aufstellbedingungen für Wasserstoffanlagen sowie für moderne Brennstoffzellen-Heizgeräte. Zudem berücksichtigt sind die Neuauflagen und wesentlichen Änderungen tangierender Verordnungen, Vorschriften, Normen und Richtlinien. Dazu zählen zum Beispiel die Musterbauordnung, die Muster-Verwaltungsvorschrift Technische Baubestimmungen und die DIN 18 160-1.

Der Regelungsinhalt der MFeuV wird mit zahlreichen bebilderten, praxisnahen Darstellungen, Erläuterungen und Tabellen erklärt. Enthalten sind zudem relevante Hinweise auf folgende Punkte:

- allgemeine bauaufsichtliche Zulassungen
- allgemeine Bauartgenehmigungen
- allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnisse
- Bau- und Prüfgrundsätze
- europäisch technische Bewertungen
- Leistungserklärungen

Vom Hersteller der Feuerstätten und Abgasanlagen über Planer bis zu Heizungsbauern und Schornsteinfegern – das Nachschlagewerk eignet sich für alle Unternehmen und Berufsgruppen, die rund um Feuerungsanlagen tätig sind. |

Die Print-Version (ISBN: 978-3-924788-35-3) kostet 49 Euro, für die Digital-Version als E-Book (ISBN: 978-3-924788-36-0) sind es 39 Euro.

Erhältlich ist das Buch im Buchhandel und beim Verlag:

Heizungs-Journal Verlags-GmbH

Telefon: 07195-9284-0

shop@tga-contentbase.com



Gerade erschienen: Die zweite Auflage der „Erläuterungen zur Muster-Feuerungsverordnung“ bingt Fachleute auf den neuesten Stand.

Bild: Heizungs-Journal Verlags-GmbH, Winnenden



# Betriebsprüfung an einer Wärmepumpe



Jetzt QR-Code  
scannen und  
Wunschtermin  
buchen!

Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass wir neue Termine für die Schulung „Betriebsprüfung an einer Wärmepumpe“ veröffentlicht haben.

Nachfolgend finden Sie eine Übersicht der aktuellen Kurstermine

## Kursbeschreibung:

### 1. Tag: Grundlagenvermittlung (Theorie)

Grundwissen Wärmepumpen  
Grundlagen Kältemittel(-kreislauf)  
Grundlagen der Lecksuche und Dichtheitsprüfung  
Dokumentation

### 2. Tag: (Praxis)

Lecksuche  
Inspektion und Wartung  
Dichtheitsprüfverfahren  
Kundendienstmanagement

### 3. Tag: (Praxis und Prüfung)

Effizienzprüfung einer Wärmepumpe  
(Betriebsprüfung § 60a GEG):  
Dokumentationen und Kundenberatung  
Praktische Prüfung (Dichtheitsprüfverfahren)

**Der dreitägige Workshop dient als Qualifikationsausweis für die Eintragung im BAFA.**

**Die Fortbildung wird für die Verlängerung der Eintragung in der Energieeffizienz-Expertenliste mit 24 Unterrichtseinheiten (Wohngebäude), 24 Unterrichtseinheiten (Nichtwohngebäude) und 24 Unterrichtseinheiten (Energieaudit DIN 16247/Contracting (BAFA) angerechnet.**

## Veranstaltungsort:

Geschäftsstelle des LIV Ulm (Königstr. 94, 89077 Ulm)

## Umfang:

24 Unterrichtseinheiten

## Beginn:

**18.08.2025 08:30 Uhr bis 20.08.2025 16:30 Uhr:**

<https://schulung.plattform-handwerk.de/?course=165&tid=403>

**25.08.2025 08:30 Uhr bis 27.08.2025 16:30 Uhr:**

<https://schulung.plattform-handwerk.de/?course=165&tid=404>

**29.09.2025 08:30 Uhr bis 01.10.2025 16:30 Uhr:**

<https://schulung.plattform-handwerk.de/?course=165&tid=405>

**08.12.2025 08:30 Uhr bis 10.12.2025 16:30 Uhr:**

<https://schulung.plattform-handwerk.de/?course=165&tid=406>

**28.04.2026 08:30 Uhr bis 30.04.2026 16:30 Uhr:**

<https://schulung.plattform-handwerk.de/?course=165&tid=407>

**11.05.2026 08:30 Uhr bis 13.05.2026 16:30 Uhr:**

<https://schulung.plattform-handwerk.de/?course=165&tid=408>

Sofern die Kurse durch den ESF gefördert werden, können Teilnehmer unter 55 Jahren 30 % Förderung erhalten, ab 55 Jahre 70 %.



Jetzt  
**GEG-App**  
downloaden

## Plattform Handwerk

Eine Marke der STS BW GmbH

☎ 07151 984 9275

✉ [schulung@plattform-handwerk.de](mailto:schulung@plattform-handwerk.de)

🌐 [www.plattform-handwerk.de](http://www.plattform-handwerk.de)

📍 Königstraße 94; 89077 Ulm



Offizieller  
Unterstützer  
**Glückstour.de**

# Quo Vadis Plattform Handwerk?

Ein Interview mit dem Geschäftsführer der STS BW GmbH (Plattform Handwerk), unserem Berufskollegen Frank Weber (56), über die aktuellen Entwicklungen in der handwerkseigenen Gesellschaft STS BW GmbH (PH).



## Der Experte:

Wir erleben ständig Neuerungen in der Plattform Handwerk (PH). Was ist das wichtigste Projekt aus deiner Sicht?

## Frank Weber:

Wir haben einige neue Projekte in den letzten zwei Jahren auf den Weg gebracht. Dazu zählt unsere GEG App, welche das Beratungsprotokoll nach § 71 (11) GEG massiv vereinfacht und den Kollegen ermöglicht, dies vor Ort zu realisieren. Bisher war das etwas schwierig, da die Beratung vor der Entscheidung des Kunden stattfinden muss und wir oft erst zur Abnahme den Schriftverkehr erstellen konnten. Nun ist es für jeden im Betrieb möglich, das Gespräch zu führen, sobald Kunden erwähnen, dass sie die Heizung austauschen wollen. Mit wenigen Klicks auf dem Handy ist das kostenpflichtige Protokoll erstellt. Außerdem haben wir einige neue Kursformate. Am spannendsten ist der Selbstlernkurs zur Fachkraft für Rauchwarnmelder. Mit diesem Konzept haben wir ein konkurrenzloses Produkt am Markt.

## Der Experte:

Ihr habt auch einen Kurs zum Thema Ruhestand im Handwerk. Was ist hier der Hintergrund?

## Frank Weber:

Dies ist ein wichtiger Kurs für die Kollegen, welche in den nächsten 10 Jahren ihre Verrentung anstreben. Hier können diejenigen, welche zeitnah in den Ruhestand wechseln wollen, ebenso wie diejenigen, die noch 10 Jahre Zeit haben, viel lernen und vor allem Fallstricke vermeiden. Der Kurs ist durchweg top bewertet und gut besucht.

## Der Experte:

Was wird die nahe und ferne Zukunft noch bringen?

## Frank Weber:

Über die Projekte, die wir intern vorbereiten, kann ich natürlich nur im Kreis der Gesellschafter reden. Nur so viel: Es kommt einiges. Was wir gerade kurzfristig auf den Weg bringen, ist ein mit künstlicher Intelligenz (KI) gestützter digitaler Büroassistent. Das wird aufgrund der vermehrten Bürobelastung und zunehmend anspruchsvoller Kunden die Zukunft im Schornsteinfegerbetrieb sein. Im Bereich der KI werden wir auch weitere Kurse an-

bieten, die den Betrieben diese Welt für ihren Schriftverkehr und einige weitere Aufgaben näherbringen sollen.

## Der Experte:

Hat sich auch in den bestehenden Kursen etwas geändert?

## Frank Weber:

Allerdings hat sich etwas geändert. Wir nehmen die Vorschläge und Anregungen der Kursteilnehmer sehr ernst. Deshalb haben wir zum Beispiel das gesamte Konzept der Meisterweiterbildung neu aufgestellt. Hoch motivierte Referenten hatten wir schon immer. Jedoch war das frühere Konzept ausschließlich auf Frontalunterricht ausgelegt. Somit war der Unterricht sowohl für den Referenten als auch für die Teilnehmer sehr anstrengend. Wenn man es aufgrund des vielfältigen Arbeitsalltages nicht gewohnt ist, stundenlang in einer Schulungsstätte zu sitzen, kann dies eine Herausforderung sein. Heute setzen wir auf didaktisch moderne Konzepte und binden die Teilnehmer ein. Nach den ersten Reaktionen zu urteilen, sagen viele Teilnehmer, dass die Meisterweiterbildung kurzweiliger und die Inhalte einprägsamer geworden sind.

## Der Experte:

Was würdest du dir in Bezug auf die PH vom Schornsteinfegerhandwerk in Baden-Württemberg wünschen?

## Frank Weber:

Das ist einfach zu beantworten. Immer noch haben viele Berufsangehörige offensichtlich nicht auf dem Schirm, dass die PH dem Schornsteinfegerhandwerk gehört und dortige Gewinne an den Berufsstand zurückfließen. Deshalb sollte es selbstverständlich sein, dort einzukaufen und nicht bei anderen Anbietern am Markt. Die Tatsache, dass wir im Prinzip alles verkaufen, was von den verschiedenen großartigen Herstellern für unser modernes Handwerk produziert wird, muss bei den Mitgliedern erkannt werden. Die STS mit der Plattform Handwerk bieten von der Kehreinlage über Werkzeuge, Messgeräte bis hin zu Drucksachen nahezu alles an. Und dass wir den Innungsmitgliedern noch Rabatte geben, macht den Vorteil noch deutlicher.

## Der Experte:

Na, dann lassen wir uns überraschen, was die Plattform Handwerk demnächst vorstellen wird. Vielen Dank für das Gespräch. |



## Geburtstage

Wir gratulieren recht herzlich & wünschen alles Gute:

95	Richard Eisenhardt, Brackenheim-Hausen	15. 07.
88	Hermann Förg, Knittlingen	02. 07.
87	Franz Becherer, Elzach	16. 07.
86	Ehrenobermeister Manfred Fitterer, Graben-Neudorf	06. 07.
84	Berhard Hock, Stockach	10. 07.
82	Norbert Gehrlein, Schwanau-Ottenheim	09. 07.
82	Gerhard Beck, Donzdorf	18. 07.
81	Kurt Hanselmann, Gemmingen	13. 07.
81	Alfred Lutzenberger, Erligheim	14. 07.
81	Ehrenobermeister Wolfgang Stoll, Nürtingen	26. 07.
78	Walter Schenkel, Weinsberg-Gellmersbach	26. 07.
77	Peter Stritt, Bad Waldsee - Reute	06. 07.
75	Peter Waldherr, Baienfurt	10. 07.
74	Rolf Beck, Talheim	13. 07.
74	Ehrenmeister Bernd Wassmer, Zell i. W.	21. 07.
74	Karlheinz Rau, Sontheim	22. 07.
74	Fridolin Burger, Lottstetten	30. 07.
73	Walter Koschine, Meßstetten-Oberdigisheim	02. 07.
73	Rolf Trappe, Gammertingen	30. 07.
72	Kuno Schimmer, Bad Rappenau	02. 07.
72	Gerd Albrecht, Duisburg	11. 07.
72	Rolf Tucholski, Müllheim	15. 07.
72	Karl-Heinz Dietrich, Wüstenrot-Neulautern	19. 07.
69	Herbert Witte, Gondelsheim	02. 07.
69	Rudolf Stöhr, Remseck	07. 07.
69	Kurt Schmid, Herrenberg	10. 07.
69	Alfred Zierold, Neuhausen	23. 07.
69	Rudolf Stöhr, Remseck	07. 07.
68	Bodo Fröhlich, Böblingen	06. 07.
68	Pirmin Maus, Friesenheim-Schuttern	06. 07.
68	Richard Wagner, Vaihingen an der Enz - Aurich	14. 07.
67	Otto Haid, Albstadt	01. 07.
67	Peter Krattenmacher, Muttensweiler	29. 07.
66	Horst Hägele, Mosbach	04. 07.
66	Fred Rainer Gerl, Waiblingen	11. 07.
65	Alfred Mergen, Rastatt	01. 07.
65	Richard Hofmeier, Villingen-Schwenningen	08. 07.
65	Georg Sanwald, Schwäbisch Gmünd	14. 07.
65	Dietmar Schwarz, Dornstetten-Ach	15. 07.
65	Eberhard Anker, Stuttgart	21. 07.
60	Jürgen Gundelfinger, Kraichtal-Menzingen	02. 07.
60	Gunther Hosemann, Stuttgart	20. 07.
60	Lothar Schmid, Sersheim	20. 07.
60	Thomas Pastow, Ditzingen	25. 07.
50	Marcel Kopp, Deizisau	20. 07.
50	Christopher-Michael Baß, Bad Überkingen	25. 07.

## Schon gewusst?

Am 31.03.2025 gab es im Bundesverband des Schornsteinfegerhandwerks 45 Innungen (davon 8 zugleich Landesinnungsverbände). [...]



Die 45 Innungen verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Landesinnungsverbände:

Baden-Württemberg	4
Bayern	7
Berlin	1
Brandenburg	3
Bremen	1
Hamburg	1
Hessen	3
Mecklenburg-Vorpommern	1
Niedersachsen	8
Nordrhein-Westfalen	6
Rheinland-Pfalz	4
Saarland	1
Sachsen	1
Sachsen-Anhalt	1
Schleswig-Holstein	2
Thüringen	1

Quelle: Bundesverband des Schornsteinfegerhandwerks  
- Zentralinnungsverband (ZIV) -

# RESS

**NEU!**

Abdichtblase zum  
Hochschieben



Optionales Zubehör  
Art.-Nr. 5718-J 295,-€



ab  
**3.690,- €**  
Art.-Nr. 5000-J



## Dichtheitsprüfgerät DP5

TÜV-geprüft

Für Abgasanlagen im Über- und Unterdruckbetrieb  
4/8 Pa-Test im vereinfachten und ausführlichen Verfahren  
Akku- und Netzbetrieb  
Sehr großer 7" LCD-Farb-Touchdisplay

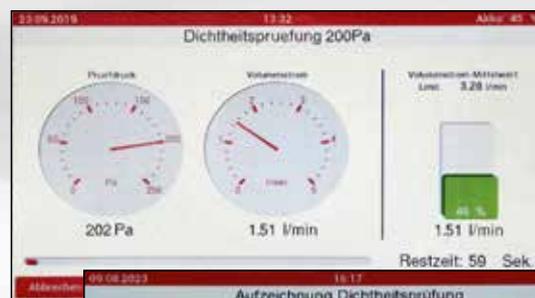
Lieferumfang:

DP 5 mit integriertem Akku, 2 Stück Abdichtblasen NW 50-150 mm,  
4/8 Pa-Test Schlauch Set, Abdichtelement, Netz-/Ladegerät, Schutztasche



**Neues Informationsportal:**

[ress-info.de](http://ress-info.de)



Aufzeichnung Dichtheitsprüfung

Abschnitt	Form	Querschnitt	Länge	Oberfläche
1	rand	D = 80 mm	7.60 m	1.91 m <sup>2</sup>
2	rand	D = 180 mm	0.00 m	0.00 m <sup>2</sup>
3	rand	D = 180 mm	0.00 m	0.00 m <sup>2</sup>
Gesamt:				1.91 m <sup>2</sup>

Limit 0.69 l/min  
Istwert 0.33 l/min ( 47.8 %)

Dichtheitsprüfung bestanden!

